

Stabwechsel an der Bundesspitze der Schützen



Archivfoto: Ruth Klapproth

Max Freiherr Spies von Büllesheim soll im März gewählt werden.

Grevenbroich/Hückelhoven (fbue): Ein Mann aus Hückelhoven-Ratheim steht vor einem der höchsten Ämter im Schützenwesen: Max Freiherr Spies von Büllesheim soll neuer Hochmeister des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften werden. Vorgeschlagen wurde er von Emanuel Fürst zu Salm, der sein Amt nach 15 Jahren abgeben will. Die Wahl gelte laut Bruderschaft als Formsache, die Amtsübergabe soll am 22. März zum Bundesfest in Damme erfolgen.

Fürst Salm hatte seine Entscheidung, sich aus dem Amt zurückzuziehen, bei einem Treffen mit Bundesvorstand und Diözesanbundesmeistern auf Schloss Anholt bekanntgegeben. Nach dem Tod seines Vaters sehe er sich „angesichts der Vielzahl neuer Aufgaben“ nicht mehr in der Lage, den Schützen im vollen Umfang gerecht zu werden. „Ich kann den Schützen nicht mehr

die Zeit geben, die nötig und richtig wäre, da ich verschiedene Gremienmitgliedschaften und Vorstandsposten in allein zwölf Funktionen übernommen habe“, erklärte Fürst Salm.

Mit Max Freiherr Spies von Büllesheim habe man in intensiven Gesprächen einen geeigneten Nachfolger gefunden, betonte Fürst Salm. Der gebürtige Ratheimer sei bodenständig, dem Brauchtum eng verbunden und fest in christlichen Werten verwurzelt. Als Landwirt stehe er zudem in besonderer Weise für den verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung. „Ich bin froh, dass wir einen Weg gefunden haben, unseren wunderbaren Bund in die Zukunft zu führen“, sagte Salm. Bundeschützenmeister Robert Hoppe aus Gindorf bedauerte den Abschied von Fürst Salm, zeigte aber Verständnis für dessen Entscheidung. Über 15 Jahre habe er den Bund mit Gradlinigkeit und Herzlichkeit geprägt.

Der Wechsel soll bewusst als geordneter Übergang gestaltet werden. Fürst Salm will seinen Nachfolger zunächst beratend begleiten und dem Bund auch danach eng verbunden bleiben. „Ich lege dieses Amt nieder, aber ich gehe nicht fort. Ich bleibe Schütze. Ich bleibe Bruder. Und ich bleibe dieser Gemeinschaft verbunden“, betonte er.

Der designierte Hochmeister soll sich in den kommenden Wochen den Gremien des Bundes vorstellen. Bei der Präsidiumssitzung am 14. März in Werl sowie bei der Bundesvertreterversammlung am 22. März in Langenfeld-Richrath will Spies von Büllesheim seine Vorstellungen zur Weiterentwicklung des Bundes erläutern.

Für die Schützenbruderschaften könnte damit bald ein neues Kapitel beginnen: mit einem Hochmeister, der seine Wurzeln im Kreis Heinsberg hat.

NGZ_14.02.2026